



Der Ausländerbeirat



HESSENS MITTE • WISSEN  
WIRTSCHAFT & KULTUR

Kreisgremien und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Markéta Roska  
Gebäude F, Raum F207  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen  
Telefon 0641/9390-1790  
marketa.roska@lkgi.de  
www.lkgi.de

Az.: ABR/MR

Gießen, den 10. Dezember 2015

## NIEDERSCHRIFT

über die 39. Sitzung  
des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen  
am 17.11.2015

Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 29. Oktober 2015  
eingeladen.

### Es sind anwesend:

#### Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel	
Maria Alves	
Ludmilla Antonov	
Francoise Höhle	
Serdar Isik	stellvertretender Vorsitzender
Suna Isik	
Bridget Itugbu	
Edin Muharemovic	
Younes Qrirou	
Boris Royak	
Tim van Slobbe	Vorsitzender

#### CDU-Fraktion

Isabel de Jesus Domicke	Fraktionsdelegierte
-------------------------	---------------------

#### FW-Fraktion

Günther Semmler	Fraktionsdelegierter
-----------------	----------------------

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gerónimo Sánchez Miguel	Fraktionsdelegierter
-------------------------	----------------------

#### Gruppe Linkes Bündnis

Reinhard Hamel	Gruppendelegierter
----------------	--------------------

**Verwaltung**

Markéta Roska

**Kreistag**

Karl-Heinz Funck

Kreistagsvorsitzender

**Entschuldigt:**

**SPD-Fraktion**

Anette Henkel

Fraktionsdelegierte

**Kreisausländerbeirat**

Zayed Ali

Rasim Azim

Wesam Jouda

Adnan Kalem

Veli Kurt

Iwan Lappo-Danilewski

Baris Mehder

Mohamed Elfatih Idries

Surejan Mustafov

Mehmet Yildiz

**Verwaltung**

Dirk Haas

1.	Eröffnung und Begrüßung
----	-------------------------

**Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt alle Anwesenden zu dieser letzten Sitzung des amtierenden Ausländerbeirates, bedankt sich für die in der Wahlperiode geleistete Arbeit und ruft auf zu einer regen Wahlbeteiligung bei den anstehenden Ausländerbeiratswahlen.**

**Der Vorsitzende übergibt nun das Wort dem Kreistagsvorsitzenden Karl-Heinz FUNCK, der zum Gedenken an die Opfer der Terroranschläge in Paris am 13. November aufruft. Seine Rede ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.**

2.	Genehmigung der Niederschriften über die 38. Sitzung des Ausländerbeirates am 15.09.2015 und der Sondersitzung des Ausländerbeirates am 29.09.2015
----	--

**Die Niederschriften über die Sitzungen am 15. und am 29. September werden einstimmig genehmigt.**

---

- |    |   |
|----|---|
| 3. | Fluchtursachen - Situation in den sogenannten "sicheren Herkunftsländern". Gespräch mit Wolfgang Grenz, ehemaliger Generalsekretär von Amnesty International Deutschland und Mürvet Öztürk, fraktionslose Abgeordnete im Hessischen Landtag |
|----|---|

Der Vorsitzende bittet alle Anwesenden sich kurz vorzustellen und übergibt dann Herrn Wolfgang GRENZ das Wort.

Herr GRENZ erläutert Hintergründe und Auswirkungen des Begriffs „sichere Herkunftsstaaten“:

- Den Begriff gibt es seit der Verschärfung des Asylgesetzes (hier § 16) im Jahr 1993.
- Seit dieser Verschärfung stehen Personen aus den als „sicher“ kategorisierten Ländern unter einer erhöhten Darlegungslast im Asylverfahren. Diese erhöhte Beweislast hat zu einer Minderung des Schutzes, zur Verhinderung von fairen Verfahren geführt.
- Da viele betroffene Asylsuchende pauschal als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt werden und sich genötigt fühlen Widerspruch einzulegen, häufen sich seitdem die unbearbeiteten Fälle beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (derzeit min. 300 000).
- Ein Beispiel: Ein Rom aus Serbien war im Vorstand einer Roma-Partei aktiv. Er wurde von der Polizei geschlagen und auch bedroht für den Fall, dass er weiterhin aktiv sein werde. Das BAMF hatte seinen Fall als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt, erst ein Richter stoppte die Entscheidung.
- Während im internationalen Recht auch „unmenschliche und erniedrigende Behandlung“ (nicht nur politische Verfolgung und Folter) eine Flucht legitimiert, gilt in Deutschland nur staatliche Verfolgung als politische Verfolgung.
- Für die Klassifizierung eines Staates als „sicher“ müssten auch Informationen von Organisationen eingeholt werden – nicht nur die des Auswärtigen Amtes.

Anschließend geht Herr GRENZ auf die konkrete Lage in einigen als „sicher“ eingestuften Ländern des südöstlichen Europas ein:

- **Albanien:** 14% der Menschen gelten als arm. Siedlungen werden geräumt und nach Siedlungen z.B. ohne Wasser verlegt. (Nach internationalem Recht muss ein adäquater Ersatz zur Verfügung gestellt werden). Durchgängige Straffreiheit für Gewaltanwendungen durch die Polizei. Der Staat gibt nicht hinreichend Schutz – auch nicht bei Gewalt gegen Mädchen und Frauen.
- **Serbien:** Einschränkung des Rechts auf freie Meinungsäußerung generell. Hassverbrechen (z.B. gegen Homosexuelle) sehr häufig.
- **Kosovo:** Roma, Ashkali und Ägypter systematisch diskriminiert. Gewalt gegen Gruppen (Serben; Albaner...), gegen Journalisten. Hassverbrechen...
- **Mazedonien:** Einschränkung der freien Meinungsäußerung, Folter, Diskriminierung, kein Schutz durch den Staat...
- **Bosnien-Herzegowina:** Ähnlich wie in den o.g. Angehörige von Minderheiten dürfen nicht für staatliche Ämter kandidieren (Roma, Juden, andere...). Segregation von Roma z.B. in Sonder-

**schulen, höhere Arbeitslosigkeit usw. Verstöße gegen das Menschenrecht auf Zugang zum Gesundheitssystem.**

**Die Anerkennungsquote bei Asylsuchenden aus diesen Ländern liegt bei unter 1% (eigentlich 0,5%).**

**Da das Asylrecht auf den bürgerlichen zivilen Rechten stützt (Meinungsäußerung, Religionsausübung, Volkszugehörigkeit), spielen darin wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte in der Regel keine Rolle.**

**Im Europäischen Recht findet zwar auch die Kumulierung von Einzelverstößen gegen die Menschenrechte Berücksichtigung, dies wird jedoch von den meisten EU-Staaten nicht angewandt.**

**Der Vorsitzende bittet nun Frau Mürvet ÖZTÜRK um ihren Beitrag. Frau ÖZTÜRK stellt sich zuerst kurz vor und dankt dem Ausländerbeirat für 5 Jahre ehrenamtliche Arbeit.**

**Sie erzählt, dass die Flüchtlingsthematik den Hauptanteil zu ihrer „Politisierung“ beigetragen hat, da sie in den 90er Jahren mit vielen Flüchtlingen, vor allem aus dem ehemaligen Jugoslawien, persönlich bekannt war.**

**In Ihrem Vortrag geht sie auf die Verschärfung des ursprünglichen deutschen Asylgesetzes ein, das 1993 eine Antwort der Politik auf die damaligen Anschläge gegen Asylbewerber gewesen sei. Schon damals war sie dagegen. Die neuerlichen Verschärfungen, die mit Unterstützung der Grünen im Hessischen Landtag beschlossen wurden, waren ausschlaggebend für ihren Austritt aus der Fraktion. Der Vortrag von Frau ÖZTÜRK ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt!**

**In der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde berichten mehrere Anwesende von ihnen bekannten Fällen, in denen keine Rückkehrberatung angeboten und die Abschiebung nicht angekündigt gewesen sei. Dies werde in verschiedenen Bundesländern unterschiedlich gehandhabt. Falls in Hessen eine Rückführung ohne schriftliche Ankündigung beobachtet werde, sollen die Betroffenen sofort Widerspruch einlegen.**

**Im Anschluss an die Vorträge gibt es von 21:20 bis 21:25 Uhr eine kurze Sitzungsunterbrechung.**

**Nach der Pause überreicht Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz FUNCK allen anwesenden Ausländerbeiratsmitgliedern eine Ehrennadel des Landkreises und bedankt sich, auch im Namen der Landrätin, bei jedem einzelnen Mitglied persönlich für seinen Einsatz und dem Ausländerbeirat insgesamt für seine wertvolle Beratung der Kreisorgane im Sinne der ausländischen Einwohner. Von der Arbeit des Ausländerbeirates, von seinem Rederecht und seinem Antragsrecht habe der Kreistag profitiert und durch sie sei seine Arbeit bereichert worden. Abschließend lobt er noch die durch den KAB aufgestellten Großplakate und wünscht eine gute Wahlbeteiligung.**

---

**4. Ausländerbeiratswahlen**

**Markéta ROSKA verteilt Plakate und Banner an die Mitglieder und sagt zu, auch noch einmal einen Rundbrief mit Plakaten an die Rathäuser zu schicken – und mit der Bitte einen Hinweis auf die Briefwahlen dazu zu hängen.**

**5. Mitteilungen und Anfragen**

**Tim VAN SLOBBE und Edin MUHAREMOVIC bedanken sich bei allen für die gute Zusammenarbeit.  
Serdar ISIK, der nicht mehr für den nächsten KAB kandidiert, verabschiedet sich und bedankt sich ebenfalls bei allen für die gute Zeit und wünscht weiterhin gutes Gelingen.**

**Vorsitzender Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 22:05 Uhr.**

**Tim van Slobbe  
Vorsitzender**

**Markéta Roska  
Schriftführerin**